

Herzlich Willkommen in St. Bruno – es gibt viel zu entdecken

St. Bruno erzählt viele Geschichten. Manche sind sofort sichtbar, andere verbergen sich hinter einem Kunstwerk, einem Fenster, einer Figur oder einem unscheinbaren Detail. Sie erzählen von Menschen, die diese Kirche vor rund hundert Jahren erbauten, von Krieg und Zerstörung, von Wiederaufbau und Veränderung – und von einer Gemeinde, die diesen Ort bis heute mit Leben füllt.

Auf Ihrem Rundgang begegnen Ihnen deshalb nicht nur **Steine, Holz, Glas und Kunstwerke**. Sie entdecken Spuren von Menschen: von Künstlern und Handwerkern, von Priestern und Gemeindemitgliedern, von Kindern, die Fenster gestalteten, von Menschen, die nach dem Krieg wiederaufbauten, und von vielen Generationen, die hier gebetet, gesungen, gefeiert, gehofft und Abschied genommen haben.

Einige Dinge haben die Zerstörung der Kirche überstanden. Andere entstanden erst beim Wiederaufbau oder kamen Jahrzehnte später hinzu. Manches hat seinen Platz verändert. Und hinter einigen vertrauten Gegenständen steckt eine überraschende Geschichte.

Warum sieht St. Bruno heute so aus?

Was hat den Krieg überstanden?

Wer sind die Menschen und Heiligen, denen wir hier begegnen?

Was erzählen Fenster, Glocken und Orgel?

Und was macht aus einem Gebäude eigentlich eine Kirche?

Die einzelnen Stationen dieses QR-Rundgangs möchten darauf Antworten geben. Sie können dem Rundgang vollständig folgen oder einfach dort verweilen, wo etwas Ihre Aufmerksamkeit weckt. Es gibt kein vorgeschriebenes

Tempo. Nehmen Sie sich die Zeit, die Sie möchten – zum Lesen und Entdecken, vielleicht aber ebenso zum Schauen, Hören oder für einen Augenblick der Stille.

Denn eine Kirche erschließt sich nicht nur durch Daten und Fakten. Manchmal genügt ein Blick nach oben, ein Lichtstrahl durch ein Fenster, der Klang einer Glocke oder ein Detail, das man vorher nie bemerkt hat.

Machen Sie sich also auf den Weg.

Schauen Sie genau hin.

Lassen Sie sich überraschen.

Vielleicht entdecken Sie St. Bruno dabei ganz neu.

St. Bruno – offen für Gott, offen für die Menschen.

Wir wünschen Ihnen einen interessanten Rundgang und viele kleine und große Entdeckungen.

Beginnen wir mit zwei Fakten:

- Die Kirche steht nicht frei auf einem großen Kirchplatz, sondern fügt sich in die Häuserzeile des Klettenberggürtel ein.
- Bemerkenswert ist außerdem, dass die Kirche nicht – wie viele ältere Kirchen – streng nach Osten ausgerichtet ist.